

1 Anf. [Cali?]dio AE. – 1 [---]DIO Quir(ina) [Fl]avo magis[t]r[o sacrorum] PEKÁRY ohne die Frg. f, j und o, [---] IDIO [L(ucii)? f(ilio)] Quir(ina) Flavo magistro [sa]c[rorum] OELSCHIG 1997, unter Hinzunahme der nicht anpassenden Frg. q und t. – 1–2 zum Titel siehe Nr. 186. – 2 Ende sacerdoti [---]i PEKÁRY mit anderer Platzierung von Frg. e und ohne Frg. n, sacerdoti p[er]p[ro]p[ri]e[tuo] OELSCHIG 1997, unter Hinzunahme der nicht anpassenden Frg. s und t. – 3 Anf. [c]ivitas PEKÁRY.

Der *magister sacrorum Augustalium* auch in Nrr. 186–187, 203; der *curator civium Romanorum* Nrr. 16, 53, 62, 203, evtl. 209.

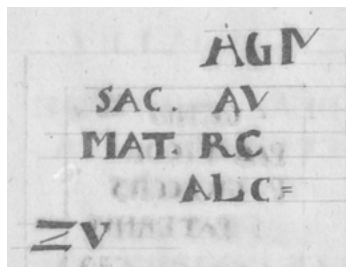
Der Inschrift werden noch 5 weitere Fragmente zugewiesen, ohne dass sie mit den oben vorgelegten in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden können. Sie sind bei OELSCHIG, DigKat 7004.14, 7005.4–5, 7005.9, 7005.25 publiziert.

Datierung: Nach der Koloniegründung 71 n. Chr. wegen der Tribus Quirina.

## 209 (= CIL XIII 5123) Inschrift unter Ehrenmonument (?)

Fragment eines quadratischen Steins von 16 Bernischen Zoll Größe, d. h. ca. 48 cm GRAFFENRIED.

Gesehen 1710 im Château de Chamblon bei Yverdon (VD) GRAFFENRIED. Verschollen. Lesung nach Zeichn. GRAFFENRIED.



----- ?  
[---]AGM[---]  
sac(-) ◦ Au[g(usti ? /ustalium ?) ---]  
MAT ◦ RO[---]  
[---]ALC+[---]  
5 ZV[---]  
-----?

Abb.: GRAFFENRIED 1710.

GRAFFENRIED 1710 (HAGENBUCH, ms. 1726ff., C 283, 223 über OTT; ZOLLER, m.s. ca. 1710–1737, 597 Nr. 51; ICH 193 (daher HAGEN 1878, 28 Nr. 89); MOMMSEN, CIL XIII 5123; FREI-STOLBA 1999, 75 Anm. 239). – Cf. LIERTZ 1998, 36; SPICKERMANN 2003, 104 Anm. 317.

1–2 [m]ag[nae] sac(erdoti) Au[gustae] MOMMSEN im Komm. mit vertauschten Buchstaben in Z. 1 erwogen, mag./sac. Aug. SPICKERMANN. Da aber die Text-Überlieferung nicht völlig sicher ist wie auch die Anordnung, muss wohl besser offenbleiben, ob hier ein sac(rorum) Aug(ustalium) [mag(ister/istro)] zu ergänzen ist wie in Nrr. 186–187, 203, 208. – 3 matro[nae] MOMMSEN, matro[nis] LIERTZ, patro[ni] SPICKERMANN. – 4 + steht für zwei kleine Querstriche bei GRAFFENRIED.

Datierung: 1.–3. Jh.

## 210 (= EDCS-55701568) Inschrift unter Ehrenmonument

Insgesamt ca. 49 z. T. anpassende Fragmente wohl mehrerer Platten aus Kalkstein; hier nur 23 in 8 Teilen vorgestellt: Frg. a–h. Schriftfeld vertieft mit Profil-Rahmen, der an einigen Frg. erhalten ist; Buchst. teilweise modern rot ausgemalt. Maße und Rekonstruktion nach OELSCHIG, der die Vorarbeiten von WAVRE, der von zwei unterschiedlichen Inschriften ausging, und PÉKARY, der nur Teile des Material-Bestandes verwendete, ergänzt und eine Inschrift von der Längsseite einer Statuenbasis mit Maßen von ca. 90 × ca. 600 (aus zwei Platten à 300) vermutet.

Gefunden in den Jahren 1849–52 in Avenches (VD) wohl überwiegend im Ostbereich der Insula 28 am Forum OELSCHIG 2009. Heute im Depot des Musée romain in Avenches, verglichen durch KOLB im Jahr 2010.